

# Ein heißer Herbst für Gerechtigkeit steht bevor

**N**och sind es viereinhalb Monate, bis das Gesetz Hartz IV in Kraft treten soll, das die Armutssicherung in Deutschland aufhebt. Bislang galt: Wer dauerhaft keine Arbeit findet, erhält Arbeitslosenhilfe; das war nicht viel, aber wenn es unter eine bestimmte Grenze fiel, konnte man ergänzend Sozialhilfe beantragen.

Sozialhilfe half auch, wenn der Lohn zu niedrig war. Sie war eine echte Armutsgrenze.

Das alles gilt ab dem 1. 1. 2005 nicht mehr.

Wir bekommen keine Arbeitsplätze angeboten und sollen deswegen auch den untersten sozialen Schutz verlieren?!

Die Medien behaupten dreist, von Hartz IV wären nur die Besserverdienenden stark betroffen, weil das neue ALG II sich nicht mehr nach der Höhe ihres vorhergehenden Lohns richtet, sondern einheitlich 345 Euro im Westen, 331 Euro im Osten beträgt. Das ist nicht wahr. Auch die Erwerbsfähigen, die heute schon Sozialhilfe beziehen, werden spürbar weniger haben, weil alle ergänzenden Leistungen wegfallen, nur die Pauschale bleibt – zuzüglich Miete.

Aber die Miete muss nicht mehr übernommen werden: In den Ausführungsbestimmungen steht: Eine Einzelperson mit Kind hat maximal Anrecht auf 45 qm! Ist Ihre Wohnung jetzt größer, müssen Sie ab dem 1. 1. 2005 umziehen, weil das Sozialamt dann nicht mehr zahlt.

Für die Altersvorsorge dürfen Sie nur noch 200 Euro pro Lebensjahr behalten, den Rest müssen Sie verbrauchen, bevor Sie ALG II erhalten!

## Was tun?

■ Das Wichtigste: Wir müssen jetzt zusammenstehen, uns helfen, die Beratung und Information suchen (Adressen s. unten). Z. B. fordern die 16 Seiten Antrag für das ALG II von Ihnen den Offenbarungseid! Die Arbeitsloseninitiativen raten dringend, sich zuvor ausgiebig zu den Fallstricken zu informieren, die in den Anträgen enthalten sind!

■ Aus der Vereinzelung herauskommen, Gegenöffentlichkeit herstellen! Bildet Stadtteilgruppen. In jedem Bezirk müssen Anlaufstellen für ALG-II-Antragsteller geschaffen werden, die mit befreundeten Medien zusammen arbeiten, damit schnell reagiert werden kann.

■ Hartz IV muss weg. Das ganze Gesetz baut auf der Prämisse auf, wir, die aus dem Arbeitsmarkt Ausgegrenzten und die abhängig Beschäftigten, seien verantwortlich für den Mangel an Arbeitsplätzen. Wenn man uns die Stütze streicht, würden wir schon spüren.

Das hat mit der Wirklichkeit nichts zu tun und ist menschenverachtend. 5,3 Milliarden Euro will die Regierung auf Kosten der Erwerbslosen einsparen. Wer weiß noch, dass der Wegfall der Vermögensteuer 1996 damals ein Geschenk an die Besitzenden in Höhe von 9 Mrd. DM war, die ebenfalls gestrichene Kapitalgewinnsteuer 15 Mrd. DM? Die Reform der Einkommensteuer (Senkung des Spitzensteuersatzes) kostete 47 Mrd. Euro.

Die Montagsdemos beunruhigen die Politiker. Deswegen führen wir sie weiter. Wir machen solange Druck auf der Straße, bis sie nachgeben. Die gesellschaftliche Hetze, die die ganzen Jahre gegen die Erwerbslosen aufgebaut wurde, kann auch wieder kippen. Dann müssen sie reagieren.

Die Montagsdemos sollten bei Bedarf mit Aktionen des zivilen Ungehorsams verbunden werden. Sie müssen noch in diesem Herbst in eine erneute Großdemonstration münden!

## Kontakt für Beratung in Berlin

■ Schöneberg: Bernd Michael Büttner, jeden Mittwoch 15–16 Uhr, PDS-Laden, Goltzstr. 13.

■ Neukölln: 1. und 3. Mittwoch im Monat im Rahmen des Erwerbslosenfrühstücks der »Piqueteros« im Stadtteil- & Infoladen Lunte, Weisestr. 53, U-Bhf. Boddinstr. oder Bus 144. Fon (030) 622 32 34, <mail@dielunte.de>.

**isl**  
**internationale sozialistische linke**

**SoZ Sozialistische Zeitung**

Die SoZ bringt jeden Monat Berichte und Analysen zum täglichen kapitalistischen Irrsinn und steht für eine demokratische sozialistische Alternative

**Kostenlose Probeausgaben bestellen!**

Bestellung an: SoZ-Verlag, Dasselstr. 75–77, 50674 Köln

Fon (02 21) 9 23 11 96 · <redaktion@soz-plus.de> · <www.soz-plus.de>

**Kontakt:** internationale sozialistische linke (isl) c/o SoZ-Verlag, Dasselstr. 75–77, 50674 Köln

<isl@die-welt-ist-keine-ware.de> · <www.die-welt-ist-keine-ware.de> · V.i. S. d. P.: Angela Klein, Wipperstr. 11, 12055 Berlin